



## Philipper 3,12-21

# Mehr als nette Besinnlichkeit

### Texterklärung

Christus zu erkennen, bleibt eine lebenslange, vitale Aufgabe. Dies herauszustellen, ist Paulus wichtig, damit sein Wunsch nach tieferer Gemeinschaft mit Christus (V. 10f.) nicht als nette Besinnlichkeit oder mögliche Vollkommenheit fehlgedeutet wird. Auch wenn die Verben „ergreifen“ und „nachjagen“ im Urtext kein Objekt haben, so wird doch vom Kontext klar: Geistliches Leben zielt auf Christus selbst. Dazu benötigen wir gute Vorbilder, die als Teilhaber des Himmels erwartungsvoll auf Christus warten.



Friedemann Hopp, Gemeinschaftspastor,  
Reutlingen

### Unterwegs mit faszinierendem Ziel (V. 12-16)

In der Adventszeit gibt es viel Betriebsamkeit, die vom Wesentlichen ablenkt. Neben Geschenke-Hetze können auch Corona-Befürchtungen und globale Entwicklungen unser Denken zerstreuen. Paulus lebt dagegen wie ein Läufer, der sich auf seiner Strecke nicht von Imbissbuden oder Regen ablenken lässt, sondern fokussiert bleibt auf den, der ihn im Ziel empfängt: Christus. Er hat durch ihn eine höhere Berufung (V. 14) erlebt, die seinem Leben eine Bestimmung gibt. Er ist innerlich ergriffen (V. 12) von Christus, der ihm vorausgelaufen ist und ihn nun wie ein guter Trainer motivierend begleitet. Aber auch meditativer Kerzenschein, wohlvertraute Lieder und ruhige Feiertage mit festlichem Essen können ablenken und geistlichen „Speck“ produzieren. Eine Wohlfühlgemeinschaft ist nicht gleichzusetzen mit einem Von-Christus-ergriffen-sein (V. 12). Auch in der Adventszeit gilt es, in geistlicher Bewegung zu bleiben und ehrlich festzustellen, wo unser Charakter noch nicht von Christus durchdrungen ist. Auch vor anderen können wir unsere Unvollkommenheit zugeben und uns bei Versagen entschuldigen.

Doch Paulus bleibt nie bei der Vergangenheit und dem Versagen stehen. Christus ist von so überragender Bedeutung, dass das Leben des Christen nicht mehr bestimmt ist von dem, was früher im Leben zentral war (V. 4), sondern einzig von der Ausrichtung auf Christus. Lähmende Erinnerungen an Brüche im Leben und alte Schuldgefühle gilt es zurückzulassen (V. 13).

Wer sich von Christus faszinieren lässt, wächst zu einer „Vollkommenheit“, die sich nicht stolz oder behäbig ausruht (V. 12), sondern dahin gereift ist, dass sie in beständiger Abhängigkeit von Christus lebt. Gerade diese Bedürftigkeit ist die höchste Vollkommenheit. Das Einbeziehen der vielen, die „vollkommen sind“ (V. 15), ist daher wohl nicht ironisch gemeint, sondern eine Einladung, sich dem dynamischen Läufer Paulus anzuschließen. Seine Reife zeigt sich auch darin, dass er anderen Mitläufern zugestehen kann, dass sie in manchen geistlichen Fragen anders denken. Gelassen rechnet er damit, dass sich Gott unterwegs zunehmend offenbart (V. 15) und mehr Klarheit schenkt.

## Unterwegs mit inspirierenden Vorbildern (v. 17-21)

Um gestärkt aus der Adventszeit ins neue Jahr zu kommen, benötigen wir Vorbilder. Paulus ruft gerade dazu auf: „Seht auf sie!“ (V. 17). Vorbilder können einen

guten oder schlechten Einfluss auf uns haben. Deshalb gilt es, alle Vorbilder am Urbild Christi zu prüfen. Sein Verhalten ist der Maßstab und wer ähnlich wie er handelt, von dem können wir uns viel abschauen. Es gibt aber auch viele schlechte „Vorbilder“ (V. 18). Ihnen ist das Sterben Jesu am Kreuz und die Versöhnung durch sein Leiden irrelevant oder ärgerlich. Ihr Leben kreist um die eigene Befriedigung. Wenn dazu radikale Rücksichtslosigkeit hilfreich ist, so sind sie noch stolz darauf (V. 19). Gute Vorbilder verweisen auch auf andere Nachahmer Jesu (V. 17). Weil sie schon jetzt im Himmel ihr Zuhause haben, leben sie einladend. Mit der internationalen Bürgerschaft in Gottes ewigem Reich können sie ihr Nationalbewusstsein relativieren. Selbst angesichts körperlicher Beschwerden leben sie eine positive Erwartungshaltung (V. 20). Sie freuen sich auf Christus, den Retter, der ihren Leib verwandeln wird. Lassen Sie uns in der Adventszeit weiterlaufen, gemeinsam mit inspirierenden Vorbildern und einem faszinierenden Ziel: Christus!

BIBELBEWEGER.DE  CLIP ZUM TEXT

„Ganz am Ziel“ – die Viertel-Schtond mit Steffen Kern



## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wo erleben wir, dass Betriebsamkeit oder Befürchtungen uns von geistlicher Orientierung abbringen?
- Wie können wir „besinnliche Stunden“ so gestalten, dass sie uns zu geistlichem Wachsen führen?
- Welche Vorbilder haben mich ermutigt, durch Schwierigkeiten hindurch weiter mit Christus zu leben?
- In welchen Situationen tröstet es uns besonders, dass Christus wiederkommt?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de).



Lieder: Monatslied „Wie soll ich dich empfangen“ GL 42, GL 32, FJ2 176, FJ4 108